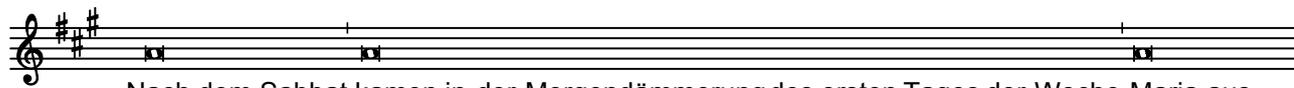


# A / OSTERNACHT, Mt 28,1-10

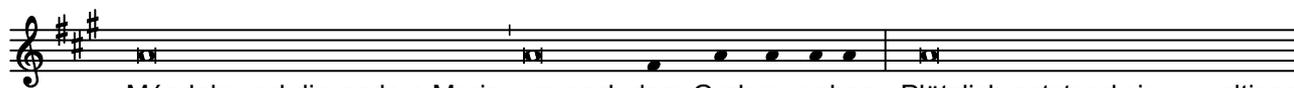
I. Ton



+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Ehre sei dir, o Herr.



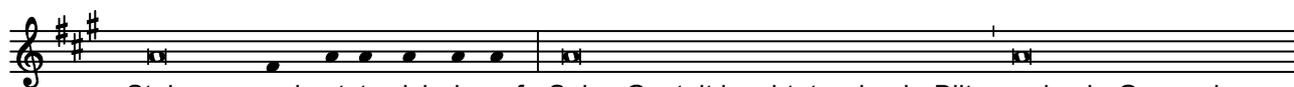
Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus



Mágdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges



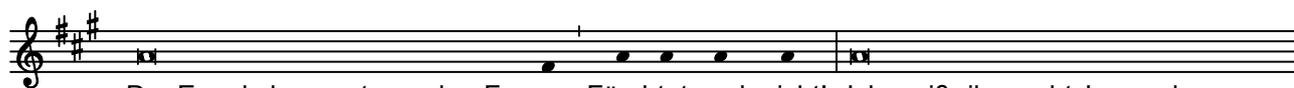
Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den



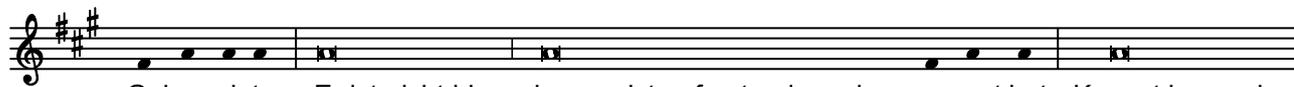
Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war



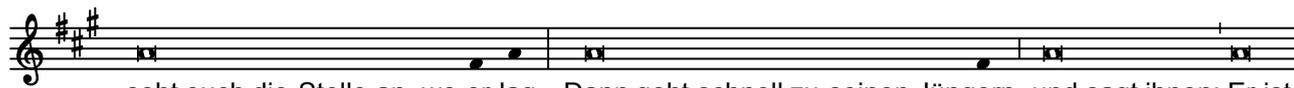
weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden.



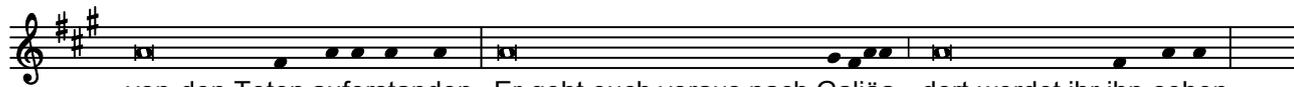
Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den



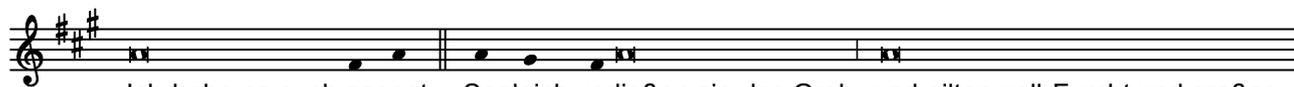
Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und



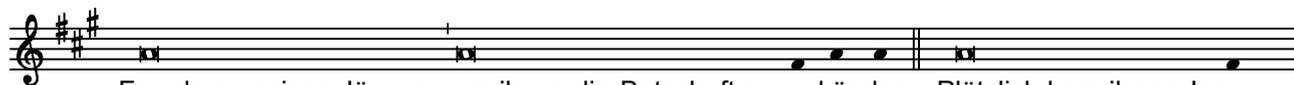
seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist



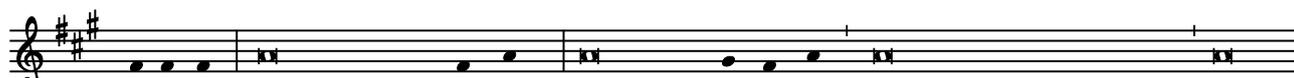
von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.



Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer



Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Plötzlich kam ihnen Jesus



entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und



umfaßten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen



Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.